

SPENDERINNEN UND SPENDER

Die nachfolgenden Personen und Institutionen haben uns zwischen dem 1. Februar 2022 und dem 31. August 2022 mit einer Spende geholfen:

Aschwanden Hans, Seelisberg | Aschwanden Beat & Cécile, Altdorf | Amstutz Rosmarie & Leo, Neftenbach | Amann Esther & Theodor, Illnau | Arnold Vreni & Hans, Erstfeld | Arnold Marie & Oswald, Isenthal | Anselmi Priska, Altdorf | Arnold Gerda & Othmar, Seedorf | Arnold Hans, Altdorf | Arnold Werner, Altdorf | Arnold Maria Grazia, Altdorf | Arch.büro Heinz Meier AG, Altdorf | Arnold Brigitte & Anton, Altdorf | Arnold Walter & Claudia, Altdorf | Arnold Anna & Hans, Schattdorf | Betschart Elisabeth, Seedorf | Büchi Zacharias, Altdorf | Bissig Liselotte, Schattdorf | Betschart Adolf, Attinghausen | Bossert Hugo & Zraggen Esther, Altdorf | Bilger Michèle & Christoph, Altdorf | Burri Trudi, Meggen | Berther Ruth, Altdorf | Balli Marian & Roman, Altdorf | Berner Rudolf, Wildeggen | Bächler Luzia & Tresch Ernst, Erstfeld | Bissig Schreineri, Schattdorf | Burch Vreny, Bürglen | Burkart Franz, Erstfeld | Baumann Margrit, Altdorf | Camenzind Emanuel, Altdorf | Cathomen Tumasch, Bürglen | Comed AG, Altdorf | Dahm Hans Gerhard & Florin Erika, Schattdorf | Dittli Hans, Attinghausen | Epp Ottilia, Ams- teg | Epp Bernhard, Bürglen | Epp Hermann, Silenen | Enz Herbert & Paula, Schattdorf | Einwohnergemeinde Hospental | Ellenberger Françoise, Bauen | Fumasoli Max & Helen, Bürglen | Finanzdirektion Uri | Fedier Bernadetta, Ennetbürgen | Flury Margrit & Stefan, Altdorf | Fedier Marie & André, Altdorf | Furrer Arnold, Altdorf | Furrer Agnes & Martin, Schattdorf | Frauen- & Müttergemeinschaft Schlieren | Frei Agnes & Peter, Brunnen | Furrer Emma, Erstfeld | Furrer Bernadette & Karl, Schattdorf | Gisler Annaros & Fridolin, Isenthal | Grauwiler Erika, Schattdorf | Gisler Ambros & Margrith, Schattdorf | Gisler Hans, Attinghausen | Gehrig Franz, Andermatt | Gisler Josef & Silvia, Schattdorf | Gehrig Roland & Angela, Flüelen | Gisler Christoph, Luzern | Gisler Wilhelm, Altdorf | Generalvikariat Urschweiz | Gisler Alois & Marie Luise, Winterthur | Hirzel Peter, Altdorf | Herger Lisbeth, Altdorf | Herger Marie-Therese, Altdorf | Hägi Pia, Sisikon | Heuberger Heidi & Peter, Wil | Infanger Willy, Altdorf | Infanger Vinzenz, Erstfeld | Infanger Hildegard, Altdorf | Indergand Agnes & Peter, Andermatt | Indergand Theres & Urs Beat, Schattdorf | Jauch Paul & Anna, Altdorf | Jörg Beat, Gurtnellen | Janett Urs & Kolvodouris Beatrice, Altdorf | Kath. Kirchgemeinde Silenen | Krauss Karl, Altdorf | Kath. Kirchgemeinde Bristen | Kath. Kirchgemeinde Andermatt | Kath. Kirchgemeinde Seelisberg | Kath. Kirchgemeinde Erstfeld | Koller Maria & Franz, Altdorf | Kath. Kirchgemeinde Altdorf | Kloster St. Lazarus, Seedorf | Kath. Kirchgemeinde Attinghausen | Kempf Toni & Marie-Theres, Schattdorf | Kath. Kirchgemeinde Schattdorf | Kleiner Verena, Erstfeld | Kloster Ingenbohl, Brunnen | Krieg Daniel, Altdorf | Kopp Martin, Erstfeld | Kempf Erika & Josef, Isenthal | Lussmann Josef, Bauen | Lucchi Margrit & Remo, Altdorf | Ludwig Gerda & Reto, Altdorf | Martinovic Stanko, Flüelen | Müller Trudi, Altdorf | Müller Leo & Margrit, Altdorf | Mülle Elisabeth, Schattdorf | Marty Karl, Altdorf |



NACHGEFRAGT

Die Mitarbeiterinnen des Hilfswerks der Kirchen Uri sind per 1. Juni 2022 in neue Räume innerhalb des Gebäudes an der Seedorferstrasse umgezogen. Wie beurteilen sie ihr neues «Dähäimä»?

Marina Regli: Ich freue mich über die grossen und hellen Büroräume, die eine angenehme Atmosphäre schaffen. Die Geschäftsstelle ist zentral und schön gelegen, ein Blick nach draussen ins Grüne bringt auch bei schwierigen Gesprächen neue Perspektiven. Es freut mich, dass die Liegenschaft für verschiedene Zwecke genutzt und das Haus mit Leben gefüllt wird.



Das Hilfswerk der Kirchen Uri hat eine neue Mieterin in der Nachfolge von Triaplus. Die Leiterin des Hauses für Gesundheit «Villa Vita» zu den neuen Angeboten an der Seedorferstrasse:

«In der Villa Vita bieten wir verschiedene Therapieangebote unter einem Dach an. An der Seedorferstrasse 6 fand ich die Räumlichkeiten, die alle Kriterien erfüllen, damit meine Vision einer Gemeinschaftspraxis umgesetzt werden konnte. Das breite Angebot sorgt dafür, dass für alle Interessierten etwas Passendes dabei ist.

Der Mensch steht bei uns im Zentrum, was uns auch mit dem Hilfswerk verbindet. Wir freuen uns auf eine gute Nachbarschaft. »

Tamara Gisler, dipl. Homöopathin SHS

VERSCHIEDENES



Von links: Marina Regli, Brigitte Furger-Betschart und Maria Egli

Brigitte Furger: Zwar sind die neuen Büroräume teilweise etwas kleiner, dafür hat nun jede Mitarbeiterin ihren eigenen Raum. Das ist nicht selbstverständlich und freut mich speziell. Der offene Empfangsbereich mit der stilvollen Theke wirkt sehr einladend. Nach zwei Umzügen während der Umbauzeit habe ich mich auf die neuen Räume gefreut und mich schnell wieder «dähäimä» gefühlt. Herrlich finde ich, dass wir auf dem Dach eine kleine Sitzgelegenheit für unsere Kaffeepausen zur Verfügung haben. Ein gutes Miteinander durch die gemischte Nutzung des Hauses mit Wohnungen, Praxis und Büroräumlichkeiten wünsche ich mir.

Maria Egli: Ich habe mich als erstes gefreut, nach einem einjährigen nomadischen Dasein wieder sesshaft zu werden. Dass alles planmässig verlief, fand ich wunderbar. Es zeugt von der kompetenten Arbeit aller Beteiligten. Die neuen Räume des Hilfswerks sind zweckmässig und einladend eingerichtet. Auch unsere Klientinnen und Klienten haben den Weg zu unserem neuen Standort rasch gefunden und scheinen sich wohlfühlen. Eine Person hat bereits von unserem neuen, behindertengerechten Zugang profitiert. Schliesslich kam die Renovation zum richtigen Zeitpunkt. Ich freue mich sehr, meiner Nachfolgerin die Geschäftsstelle auch äusserlich in einem attraktiven Zustand übergeben zu dürfen.

AGENDA

Samstag, 24. Dezember 2022

«Miteinander Weihnachten feiern»

Offene Weihnachtsfeier für Einzelpersonen und Paare
Treffpunkt um 16.30 Uhr in der Spitalkapelle Altdorf
bzw. ab 17 Uhr im Pfarreizentrum St. Martin,
Tellsgasse 18, 6460 Altdorf

Mittwoch, 19. April 2023, 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Pfarreizentrum St. Martin, Tellsgasse 18, 6460 Altdorf

Titelbild: Maria Egli



Seedorferstrasse 6a | 6460 Altdorf | Telefon 041 870 23 88 | info@hilfswerkuri.ch | www.hilfswerkuri.ch
Spendenkonto: Urner Kantonalbank | 6460 Altdorf | IBAN CH47 0078 5001 0775 1027 2

Newsletter 2022



«Äs niüws
Dähäimä»

EDITORIAL

Altdorf, im November 2022

Liebe Leserinnen und Leser

Wir alle brauchen ein Zuhause als Rückzugsort, um uns sicher und geborgen zu fühlen. Nicht nur der Ort, wo wir leben macht einen solchen aus. Es sind die Menschen, welche mit uns auf dem Weg sind, die uns Heimat und Sicherheit vermitteln. So sein dürfen, wie wir wirklich sind, braucht Vertrauen und Geborgenheit.

Die Stiftung Diakonie Uri und das Hilfswerk der Kirchen Uri haben im September den geplanten Um- und Ausbau an der Seedorferstrasse 6 und 6a erfolgreich abgeschlossen.

Nach der Einweihung und Einsegnung am Tag der offenen Tür wird das Gebäude, so hoffe ich, für viele Menschen wieder ein Ort der Geborgenheit und der Menschlichkeit werden. Für unser Hilfswerk ist es Geschäftsstelle und Tagungsort, aber auch ein Symbol für das Fundament aus der Vergangenheit des Kinder- und Familienhilfswerks. Die umgebauten Räume weisen in die



Zukunft und auf eine Erneuerung des Auftrags, für die Nöte der Menschen offen zu sein.

Für unsere Mieterinnen und Mieter ist das Haus teils Arbeitsort und teils Wohnort. Auch für die Gesundheitspraxis «Villa Vita» steht die ganzheitliche Wahrnehmung des Menschen mit seinen Stärken und Schwächen im Zentrum. Wie wichtig Gesundheit ist, um sich in der Welt behaupten zu können, erfahren auch unsere Mitarbeiterinnen regelmässig.

Das Haus an der Seedorferstrasse steht nicht für sich allein. Mitten in Altdorf ist es äusseren Einflüssen ausgesetzt. Deshalb sind wir gefordert, unser Zuhause immer wieder zu verlassen und uns zu öffnen, um den sozialen Notlagen um uns begegnen zu können. Wie das geschehen kann, davon lesen Sie in diesem Newsletter ebenfalls.

Ich freue mich, wenn Sie uns dabei unterstützen, auch in unserem Umfeld immer wieder ein «Dähäimä» zu kreieren.

Hans Gnos-Baumgartner
Präsident



Die neue Stellenleiterin stellt sich vor

Per Ende November 2022 geht Maria Egli, welche das Hilfswerk der Kirchen Uri seit 2005 geleitet hat, in Pension. Mit Evelyne Zopp aus Bürglen konnte eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden, die sich hier gleich selber vorstellt:



«In diesen Tagen habe ich die Nachfolge von Maria Egli angetreten und ich freue mich sehr, dass ich mit der Leitung der Geschäftsstelle vom Hilfswerk der Kirchen Uri ein sorgsam erschaffenes Angebot für Menschen in unterstützungsbedürftigen Situationen weiterführen darf.

Gemeinschaft erlebbar machen und ein Gefühl der Zugehörigkeit erschaffen, sind mir wichtige Anliegen. In meiner Freizeit engagiere ich mich als freiwillig Tätige in der Pfarrei Bürglen, pflege Beziehungen zu Menschen, die meinen Lebensweg begleiten oder verarbeitete Gefundene aus der Natur floristisch zur Dekoration oder in der Küche zum Geniessen und Verschenken. Beruflich war ich in den letzten Jahren als Leiterin der Koordinationsstelle für Interinstitutionelle Zusammenarbeit in Zug sozialberatend tätig. Zuvor durfte ich als Betreuerin im Asylwesen sehr direkt erfahren, wie wichtig es für Menschen sein kann, Antworten und Erklärungen zu erhalten. Ich glaube, dass für viele Menschen genau dies ein Gefühl von «dähäimä sy» erschaffen und erlebbar machen kann.

Im Hilfswerk der Kirchen Uri sind Menschen willkommen, die Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen benötigen. Ich freue mich darauf, den Weg dieser Organisation gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und den freiwillig Tätigen fortzusetzen und wünsche mir, dass möglichst viele Menschen von den vielseitigen Angeboten profitieren können.»

Evelyne Zopp



« Wir leben in gesellschaftlichen Entwicklungen, die zu denken geben und denen wir uns annehmen müssen.

Das Hilfswerk der Kirchen Uri leistet mit seiner niederschweligen und unbürokratischen Arbeit einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt.

Ich danke der Institution für ihren Einsatz und wünsche ihr für die weitere Zukunft alles Gute. »

Christian Arnold, Vorsteher der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri

Hans Gnos,
Präsident HdK;
Gunthard
Orglmeister,
Präsident
Stiftungsrat;
Stefan Danioth,
Architekt,
und Heiri Arnold,
Projektleiter.



Stimmungsvolle Einweihung an der Seedorferstrasse

Am 10. September luden die Stiftung Diakonie Uri und das Hilfswerk der Kirchen Uri zu einem Tag der offenen Tür an den Geschäftssitz in die Seedorferstrasse 6a ein. Zum Auftakt erlebten rund 60 eingeladene Gäste eine stimmungsvolle Einweihung der neu gestalteten Liegenschaft. In seinen einleitenden Worten wünschte sich Vereinspräsident Hans Gnos mit dem Gebäude wieder ein «Dähäimä» insbesondere auch für die hilfesuchenden Menschen. Stiftungsratspräsident Gunthard Orglmeister verwies auf die prägendsten Stationen des Hilfswerks, die dieses zu einem wichtigen Pfeiler in der Urner Soziallandschaft gemacht hätten. Er zeigte sich überzeugt, dass das Hilfswerk langfristig vom Ausbau des Gebäudes profitieren wird. Regierungsrat Christian Arnold würdigte in seiner Grussbotschaft sowohl die Initiative der Stiftung wie auch das Engagement des Hilfswerks. Dem niederschweligen und den jeweiligen Erfordernissen angepassten Engagement mass er mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen eine besondere Bedeutung zu.

Der Baukommission, dem Projektleiter Heiri Arnold und dem ebenso mit viel Einsatz engagierten Architekten Stefan Danioth sprach Hans Gnos seinen grossen Dank aus. In einer schlichten Zeremonie wurde das neu gestaltete Haus von Dekan Daniel Krieg und Pfarrer Sandor Jakab gesegnet. Zum Schluss liess es sich Hans Gnos nicht nehmen, auch der aus Solothurn angereisten Generaloberin des Seraphischen Liebeswerks Käthy Arnold und ihrer Begleiterin Theresia Holdener ein Geschenk zu überreichen. Schliesslich war es das Seraphische Liebeswerk, das vor 70 Jahren an der Seedorferstrasse eine mutige Initiative für ein soziales Engagement mit Langzeitwirkung ergriff.

Am Nachmittag stellten Vorstand und Team Interessierten die neuen Räume des Hilfswerks und dessen Dienstleistungen vor.

Maria Egli



Ein bunter Bazar gab dem Flüchtlingstag 2022 Farbe.



Freiwillige aus dem Projekt «mitenand» setzen sich mit dem Kulturbegriff auseinander.



Fische fangen will gelernt sein: Kinder am Adventure Day.

NEUIGKEITEN AUS DEM HDK

Vielfältige Notlagen in der Einzelfallberatung

In den vergangenen Monaten haben sich vermehrt Menschen in der Einzelfallberatung gemeldet, die ganz neu vom Hilfswerk der Kirchen Uri erfahren haben. Die Anfragen der Betroffenen widerspiegeln eine grosse Bandbreite an Notlagen. Gesundheitliche Probleme, Schicksalsschläge und knappe bzw. unregelmässige Einkommen, Konflikte im nahen Umfeld, rechtliche Unklarheiten und fehlendes Wissen im Umgang mit administrativen Abläufen sind häufig Gegenstand unserer Beratungen.

Freiwilligenarbeit für ukrainische Geflüchtete

Nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine bestand auch im Kanton Uri die Herausforderung, den ankommenden Flüchtlingen rasch und unbürokratisch erste Unterstützungen anzubieten. Auf Anfrage der kantonalen Verwaltung konnten wir rund 40 Freiwillige rekrutieren, die sich bis zum Sommer vorwiegend in der Vermittlung erster Deutschkenntnisse engagierten.

Nachdenken über Kultur und Identität

Ebenfalls 40 Freiwillige engagieren sich derzeit in unserem Projekt «mitenand» für Geflüchtete aus verschiedenen Herkunftsländern. Eine gute Begleitung der Freiwilligen ist dem Hilfswerk wichtig. Ende August traf sich ein Teil der Engagierten zu einem Workshop über Fragen zu Kultur und Identität. Es wurde sichtbar wie sehr Menschen auch innerhalb ihrer je eigenen kulturellen Räume verschieden sind.

Flüchtlingstag mit Ausstrahlung

Nach der Coronakrise hat auch der Flüchtlingstag wieder neuen Auftrieb erhalten. Zum ersten Mal konnte in Altdorf das ganze Winkelareal gebucht werden, das dann auch vielfältig genutzt wurde. Die Besucherinnen und Besucher drängten sich an den Essensständen, durchstreiften den bunten Bazar mit fremdländischem Handwerk, genossen eine Kostprobe aus dem Theater «fremd sein» und besuchten die eindruckliche Kunstaustellung zum Thema Flucht des UNHCR.

Kinder auf Fischfang

Rund 25 Kinder fuhren am Adventure Day der Jungen Wirtschaftskammer Uri vom 17. September 2022 nach Römerswil zum Fischfang. Trotz des für die meisten unbekanntem Handwerks zogen die Kinder unter einem jeweils grossen Hurra eine stattliche Anzahl Forellen aus dem Fischteich. Diese wurden im Anschluss gleich zu einem köstlichen Mittagessen verarbeitet. Auch Flüchtlingskinder aus der Ukraine waren an diesem Event unter den Teilnehmenden.

Diakonisch unterwegs

Das Hilfswerk der Kirchen Uri unterstützt die Pfarreien und Kirchgemeinden beider Konfessionen unter anderem in ihrem je eigenen lokalen sozialen Engagement. Dazu hat es ein neues Informationsblatt verfasst, den Runden Tisch der Diakonieverantwortlichen neu aktiviert und an zwei Anlässen der Reformierten Kirche mitgemacht. Ein besonderer Austausch entstand mit der Pfarrei Bürglen, welche im Sommer selber eine diakonische Mitarbeiterin anstellte.



Code mit Fotokamera scannen und Film ab!

Kurzfilm zur Freiwilligenarbeit beim Hilfswerk der Kirchen Uri

Ohne freiwilliges Engagement könnte das Hilfswerk der Kirchen Uri seine verschiedenen sozialen Projekte nicht umsetzen. In einem zum Tag der offenen Tür am 10. September von Ben Wild und Nick Funke realisierten Kurzfilm erzählen vier Freiwillige von ihrem Engagement und ihren Beweggründen.

www.hilfswerkuri.ch/sie-helfen/freiwilligenarbeit

SPENDERINNEN UND SPENDER

Mattli Barbara & Christian, Seedorf | Maulaz Roger & Vreni, Rufi | R. Mettler AG, Altdorf | Niffeler René, Altdorf | Niederberger Remigi, Flüelen | Nieslen Brigitta & Holger, Stäfa | Oderbolz Jeannette & Stefan, Altdorf | Praxis für Podologie, Schattdorf | Pfarramt Bürglen | Pfarramt Schattdorf | Pfarramt Sisikon | Pfarramt Amsteg | Pfarramt Flüelen | Pfarramt Unterschächen | Regli Annemarie, Andermatt | Regli Annemarie, Altdorf | Regli Christian, Erstfeld | Regli Josef & Rosmarie, Altdorf | Seelsorgeraum Seedorf-Bauen-Isenthal | Stadler Hans & Luzia, Attinghausen | Senn Jean-Paul, Altdorf | Schuler Ambros, Männedorf | Schneider Hermann, Erstfeld | Schweizer Felicitas, Altdorf | Seelsorgeraum Urner Oberland | Schranz Margrith, Altdorf | Steffen Frieda, Andermatt | Suligoi Robert & Käthy, Andermatt | Schuler Ambros, Männedorf | Stadler Ursula & Franz-Xaver, Altdorf | Schuler Bernhard, Altdorf | Studerus Xaver & Ruth, Zürich | Tresch Bruno, Seedorf | Trachsel Delia, Altdorf | Valsecchi Carmen & Lauener Hubert, Flüelen | Vollenweider Peter & Mariangela, Flüelen | Valsecchi Eleonora, Flüelen | Walker Reinhard, Gurtellen | Wipfli Ruth, Erstfeld | Würsch Bernadette, Altdorf | Wegund Gisela, Altdorf | Walker Roland, Altdorf | Walker Vreni, Altdorf | Waldmeier Regula, Flüelen | Wyrtsch Reinhard, Gurtellen | Wipfli Hermann, Seelisberg | Wenk Maria, Bischofszell | Waser Annemarie, Altdorf | Wyler Rebekka, Erstfeld | Walker Lucia & Werner, Uznach | Walker Irmgard & Erwin, Schattdorf | Werder Bruno, Schattdorf | Zraggen Marietta, Altdorf | Zwysig Josef & Theres, Flüelen | Zurfluh Karl, Erstfeld | Zraggen Ursi & Ernst, Erstfeld | Zraggen Hans, Erstfeld | Zurfluh Lisbeth & Willy, Schattdorf | Zopp Sabina, Andermatt | Zopp Cornelia & Josef, Schattdorf | Zraggen Therese, Flüelen | Zeller Diego & Bochsler Angelika, Baden

Diverse Stiftungen und Geldgeber haben darüber hinaus unsere Klientinnen und Klienten direkt mit Beiträgen unterstützt:

- Albert Koechlin Stiftung
- Caritas Urschweiz
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- Solidaritätsfonds Frauenbund Uri
- Pfarramt Wohlten
- SRK Kantonalverband Uri
- Winterhilfe Uri

Wir danken allen herzlich!

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wir zur Verringerung unseres administrativen Aufwandes Ihre Spenden ab 2023 neu jeweils einmalig am Ende des Jahres verdanken.